

Wundreinigung entsprechend der Pflegekompetenz



Foto I: Ausgangsbefund bei Erstbesuch, 30-05-11



Foto II: 10 minütige Reinigung mit Debridementprodukt, 01-06-11



Foto III: nach phasengerechter lokaler Therapie, 14-06-11

Hintergrund:

Das effektive Wunddébridement bzw. die gründliche Wundreinigung stehen gemäß den TIME Prinzipien an der ersten Stelle der Behandlung von Chronischen Wunden. Das Entfernen von avitalem Gewebe mit dem Skalpell oder dem Scharfen Löffel liegt nicht in der Fachkompetenz der diplomierten Gesunden- und Krankenpflege (DGKP). Eine Weiterbildung gemäß § 64, Abs. 3 GuKG erweitert nicht die Individuums bezogene Kompetenz.

Material und Methode:

Wir berichten über den Einsatz von einem neuen Débridementprodukt (Debrisoft®). Zwei Tage nach einem Autounfall stellt sich ein 26-jähriger Patient mit einer Functio laesa der rechten oberen Extremität in unserer chirurgischen Ambulanz vor. Die großflächliche Exkoriation zeigt sich entzündet. Trigger der lokalen Entzündungsreaktion war die Verunreinigung der Wunde. Eintrocknetes Exsudat und avitales Gewebe stellten einen Nährboden für Mikroorganismen dar. Mit befeuchteter Gaze konnte kein ausreichender Reinigungseffekt erzielt werden. Mit dem gut angefeuchteten Débridementprodukt wurde einmalig für knapp 10 min die Wunde, inklusive der Wundumgebung, von einer DGKS WM gereinigt. Wundassoziiertes Debris und eingetrocknetes Wundexsudat sowie Fremdmaterial konnten effizient ohne wesentliche Schmerzen entfernt werden. Gemäß TIME wurde ein antiseptisches lokales Therapiekonzept gewählt. Bei der klinischen Kontrolle zeigt sich die Wundsituation deutlich gebessert.

Conclusio:

Die Individuums bezogene Fachkompetenz einer DGKS mit der Weiterbildung im Bereich des Wundmanagements, wird durch das neue Débridementprodukt entsprechend der rechtlichen Rahmenbedingungen erweitert.

Literaturverzeichnis:

- Courtesy of international Advisory Board on Wound Bed Preparation; Schulz GS, Sibbald RG, Falanga V et al, 2003
- Der Wunddebrider- ein neuer Spezialfaserverbund für das mechanische Debridement: Erste klinischexperimentelle Ergebnisse mit elektronenmikroskopischer Analyse; G. Hämmerle, H. Duell, M. Abel, R. Strohal, Abstract P 16 Zeitschrift für Wundheilung 16. Jahrgang Juni 2011, Seite101
- Ein neues Verfahren zum Débridement- Anwendungserfahrungen in der klinischen Praxis; Ne. Mustafi, S. Bahr, M. Schmitz, M.Abel, Z. Babadagi-Hardt, T. Eberlein, T. Wild, Abstract P15Zeitschrift für Wundheilung 16. Jahrgang Juni 2011, Seite100